zu J.H. 57017



Hochwohlgeboren

Herrn Kaiserlichen Rat

Professor C. E. Edler

Aussee

Gärtnerstraße 4

Steiermark



J.A. 57017

SCHLOSS ZDISSLAWITZ
POST ZDOUNEK, MÄHREN

17ª August 1907

Lieber verehrter
Herr und Freund!

Schön, sehr schön ist Ihr letztes Werk: „Schweigen." Ich habe es mit gespanntem Interesse, mit großer Bewunderung gelesen u. Tränen in den Augen gehabt als ich es aus der Hand legte. Das Ende ist tief, tief ergreifend. Einen warmen Glückwunsch sende ich zu der prächtig gelungenen Arbeit an der Sie noch viel Freude erleben werden. Als das August

heft

von Velhagen u. Klasing in Aussee eintraf, muß es dort Sonnenschein gegeben haben, mochte der „herrschende Witterungscharakter" ein noch so melancholischer gewesen sein. Ein Reflex von dem goldenen Scheine dringt zu mir ins mährische Land u tut mir heute ganz besonders wohl, da ich mit quälenden Kopfschmerzen behaftet bin, nach einer schlechten Nacht. Ich verehrter Freund, wie gut wäre es, wenn ich jetzt ein Stündchen mit Ihnen reden u. Ihren Rat einholen könnte.

Unlängst schrieb mir

Herr Spemann, daß er Herrn Elwin Taetel in Meran gesehen, u. daß er ihm den Eindruck eines Sterbenden gemacht habe. Daß Herr Elwin schwer krank ist, hörte ich schon vor längerer Zeit u. daß nun sein Sohn die Geschäfte führt, merke ich bei jeder Gelegenheit.

Besonders empfindlich jetzt, da eine neue Auflage der „Kinderjahre" etwas erweitert u. mit Berichtigung kleiner Irrtümer erscheinen soll. Die Korrektur kommt eng u. sparsam gedruckt, u. ihr Anblick ödet mich an, u. ich bin entschlossen, den Verlegern mitzuteilen, daß ich auf das Erscheinen einer 2ten Auflage

lieber verzichte, als sie in so verkümmerter Gestalt einherwandeln zu sehen. Ein Schmollen mit dem Suppentopf? Ja! – aber mag es so sein. Die Herren Taetel haben mir die Schriftstellerei gründlich verekelt.

Wenn Sie finden daß ich ganz unrecht, oder ein bischen recht habe, bitte, schreiben Sie es mir. Seien Sie u. Ihre teure Frau, in freundschaftlicher Verehrung gegrüßt von

Ihrer treuen uralten
Marie Ebner.

WIENER STADTBIBLIOTHEK